

Protokoll (öffentlich)



Gremium	Ortsrat Langförden
Sitzung am	Montag, den 02.06.2025
Sitzungsort, Raum	Verwaltungsstelle, Diekmanns Esch 2, 49377 Vechta-Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:10 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: _____

Bürgermeister: _____

Protokollführung: _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Barth, Michael	
Berding, Johannes	
Frye, Jens	
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Taske, Bernard	
Wilking, Annette	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Mucker, Christine	Fachdienstleitung 23
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12 / Protokoll

Tagesordnung

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 10.02.2025
-Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

5. Anpassung der Sportförderrichtlinien der Stadt Vechta
40/007/2025
6. Einwohnerfragestunde

Eigene Beschlussfassung

(§93 Abs. 1 NKomVG)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung,

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,

Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Orsrates Langförden. Er begrüßt Bürgermeister Kristian Kater, die Ortsratsmitglieder, die Mitarbeitenden der Verwaltung und die Zuhörer/innen. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 23.05.2025 ordnungsgemäß geladen wurde. Ortsratsmitglieder Rainer Höne, Günter Nyhuis und Rolf Wichmann fehlen entschuldigt. Der Ortsrat sei beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Er stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 10.02.2025

-Öffentlicher Teil-

Das Protokoll wurde am 28.02.2025 versendet.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 10.02.2025 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3

Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe berichtet, dass die Straße Richtung Spreda offiziell eröffnet worden sei. Die Bauarbeiten seien abgeschlossen.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen

Bürgermeister Kater teilt Folgendes mit:

4.1 Mitteilungen aus den letzten Sitzungen des Verwaltungsausschusses

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 11.03.2025 folgende Beschlüsse gefasst:

- Dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 59L „Langförden – Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B69)“ wurde zugestimmt, die erneute öffentliche Auslegung des Planentwurfes beschlossen.
- Der Verein Bergmann Park Langförden e.V. erhalte einen einmaligen, nicht zurückzuzahlenden Zuschuss in Höhe von 20.000 € für die Zwecke des Vereins.
- Der Handels- und Gewerbeverein Langförden erhalte zur Deckung der an der Weihnachtsbeleuchtung entstandenen Reparaturkosten einen Zuschuss in Höhe von 7.277,59 €.
- Der Umbau der Lichtsignalanlage B69 ‚Am Südfeld‘ werde umgesetzt. Die Kosten für diese Maßnahme würden 50.253,19 € betragen.

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 22.04.2025 folgenden Beschluss gefasst:

- Herr Peter Eckhardt sei mit Wirkung zum 01.06.2025 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von 6 Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Langförden ernannt worden.

4.2 Antrag des Tennisvereins Langförden e.V. vom 16.10.2024 auf Bezuschussung von drei Spielgeräten; Antrag zurückgezogen

Mit Schreiben vom 16.10.2024 habe der Tennisverein Langförden e.V. einen Zuschuss der Stadt Vechta i.H.v. 4.500,- € für die Errichtung von drei Spielgeräten beantragt.

Der Ortsrat Langförden habe im Rahmen seiner Anhörung am 10.02.2025 den Beschluss gefasst, dem Tennisverein Langförden e.V. einen einmaligen Zuschuss nach Nr. 4.2 der Sportförderrichtlinien in Höhe von 1/3 der Gesamtkosten – maximal 4.500,- € zu gewähren.

Mit Schreiben vom 25.03.2025 habe der Tennisverein Langförden e.V. mitgeteilt, dass der Antrag zurückgezogen werde. Der Verein werde ggfs. in den kommenden Jahren wieder an die Stadt Vechta herantreten.

Aus diesem Grund sei der Antrag nicht, wie vorgesehen, weiter in den Ausschüssen behandelt worden.

4.3 Sachstand: Rembrandtstraße

Wie bereits in der Sitzung des Orsrates Langförden vom 25.11.2025 mitgeteilt, sei für die kurzfristige Ertüchtigung der Rembrandtstraße in Langförden in Teilbereichen eine Instandsetzung mittels DSK –Dünne Asphaltdeckschicht in Kaltbauweise- (vormals: „Dünne Schichten im Kalteinbau“ = DSK) vorgesehen. Die Bauweise DSK sei eine Regelbauweise, welche in Deutschland mit den ZTV BEA-StB (= *zusätzliche technische Vertragsbedingungen für die bauliche Erhaltung von Asphaltstraßen*) geregelt werde. Mit ihr könne die Nutzungsdauer ausgemagerter, versprödeter

und/oder altersbedingt rissiger Verkehrsflächen aller Belastungsklassen signifikant erhöht werden. Auch zur Verbesserung von Oberflächeneigenschaften (Verformung, mangelnde Griffigkeit u.ä.) könne die Bauweise eingesetzt werden.

Geplant seien die Instandsetzungsarbeiten für den Bereich der „Rembrandtstraße“ vom „Bomhofer Weg“ bis zur Kreuzung „Tizianstraße/ Rubensstraße“ (sh. anl. Lageplan). Die Maßnahme sei zusammen mit anderen Straßen beauftragt worden. Eine genaue Terminierung der Einzelmaßnahmen erfolge kurzfristig mit dem ausführenden Unternehmen. Die Arbeiten sollten generell im Zeitraum Juni bis September ausgeführt werden. Auf das Langförden Volksfest werde bei der Planung besonders Rücksicht genommen. Mittelfristig sei eine grundlegende Erneuerung der Rembrandtstraße notwendig.

4.4 Anfrage der CDU-Fraktion: Wurzeln und Markierung Bahndamm

Der Geh- und Radweg auf dem alten Bahndamm zwischen Langförden und Vardel weise in einigen Bereichen, insbesondere zwischen der Dr.-Hermann-Siemer-Str. und Hof Brackland durch Wurzeln verursachte Bodenwellen und Schäden an der Fahrbahndecke auf.

Das Problem des sog. „Wurzeldrucks“ sei bereits bekannt und verursache im Stadtgebiet mehrfach Schädigungen an Straßen und Wegen. Grundsätzlich wäre das Entfernen der Wurzeln -und damit des Baumes- notwendig, um das Wiederauftreten der Problematik zu verhindern. Da das Entnehmen der verursachenden Bäume jedoch möglichst zu verhindern sei, seien alternative Verfahren geprüft worden, um die Schadstellen zu beseitigen.

Mitte bis Ende Juni werde sich das für die Straßenunterhaltung eingesetzte Fachunternehmen in enger Abstimmung mit den Kollegen vom Bauhof der Schadstellen auf dem Bahndamm annehmen und die Bodenwellen dort entfernen. Die Bäume sollten dabei erhalten werden.

Im etwas südlich gelegenen Kurvenbereich des Bahndammes sei die Mittelmarkierung bereits wieder abgängig. Hier sei ein Auftrag zur Nachmarkierung erteilt worden. Eine Ausführung solle möglichst kurzfristig erfolgen.

4.5 Rattenmeldung vom 20.05.2025, Lange Furt, Langförden

Am 20.05.2025 sei gegen 20:00 Uhr eine Rattensichtung in Langförden, Lange Furt, gemeldet worden. Der Fachdienst 68 habe diese unmittelbar an den Schädlingsbekämpfer Hermes aus Quakenbrück weitergeleitet. Die Firma sei bereits am 21.05. vormittags vor Ort gewesen und habe die Lange Furt und die angrenzende Nachbarschaft sowie die Kanalisation überprüft. Dabei sei kein Rattenbefall festgestellt worden. Stattdessen sei ein Befall von Bisamratten festgestellt worden.

Dieser Befall sei der zuständigen Bisamjägerin der Landwirtschaftskammer Niedersachsen für den LK Vechta gemeldet worden. Es seien Bisamratten bestätigt worden. Die Jägerin nehme sich der Sache an, damit Schäden an den Böschungen verhindert würden. Bisamratten gingen in der Regel nicht in Gärten, Mülltonnen etc., sollten daher für das angrenzende Wohngebiet kein größeres Problem darstellen.

Fachbereichsleiterin Scharf ergänzt, dass es sich nach neuestem Stand voraussichtlich doch um normale Ratten handele. Sie bittet bei Sichtung oder Hinweisen auf deren Futterquellen (Lebensmittelrückstände etc.) um entsprechende Meldung an die Stadt.

4.6 Jugendarbeit im Ortsteil Langförden

Erste Stadträtin Sollmann informiert, dass der Jugendtreff „Freiraum“ in Langförden seit März

2025 dreimal wöchentlich geöffnet und sich in dieser Zeit bereits als verlässlicher Anlaufpunkt für Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren etabliert habe. Das Team sei mittlerweile vollständig. Aktuell besuchten den Treff durchschnittlich 35 Personen pro Woche: Stammgäste sowie auch neue Gesichter.

Besonders gut angenommen würden im Jugendtreff die offenen Freizeitangebote wie Billard, Playstation oder auch die Nutzung des „Chill-Raums“. Aber auch geplante Angebote, wie das Bemalen von Leinwänden zur Verschönerung des Jugendtreffs, würden von den Jugendlichen gut besucht. Aus Gesprächen würden besonders die Wünsche nach mehr und gemütlichen Rückzugsmöglichkeiten und mehr medialen Angeboten hervorgehen.

Im Rahmen des Ferienprogramms hätten in den Osterferien bereits fast täglich Kursangebote in Langförden stattfinden können, an denen 56 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren teilgenommen hätten. Einige Kurse hätten dank der Kooperation mit der Grundschule Langförden in dem großen Werkraum oder der Sporthalle der Grundschule durchgeführt werden können. Neben den Kursangeboten in den Ferien sei zudem eine verlässliche Ferienbetreuung für Grundschüler/innen vom 07. bis 11.04. gewährleistet.

Um auch die Grundschüler/innen während der Schulzeit anzusprechen, fänden ab Mai 2025 regelmäßig Angebote am Dienstag für diese Zielgruppe statt.

Außerdem sei ein Sommerferienprogramm erarbeitet worden, das heute online gehe. Neben Kursangeboten solle hier auch eine Inklusionswoche stattfinden.

Die neuen Räumlichkeiten für den Jugendtreff in der „Lange Straße 39“ (ehem. Haus Diekmann) stünden ab 01.07.2025 zur Verfügung. Nach den erforderlichen Renovierungsarbeiten solle der Jugendtreff dort gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt werden.

Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

TOP 5

Anpassung der Sportförderrichtlinien der Stadt Vechta

Erste Stadträtin Sollmann führt in den Sachverhalt ein.

Es schließt sich eine umfangreiche Aussprache an.

Nachfragen werden verwaltungsseitig wie folgt beantwortet:

- Anträge bis zu 2.000 € würden nicht häufig gestellt, hier gehe es oft um kleinere Anschaffungen, nicht um größere Veranstaltungen. Auch für diese werde eine Defizitbezuschung gewährt. Das Risiko liege somit nicht bei den Vereinen.
- Für die Berechnung des Defizits gebe es ein Formular, das auszufüllen sei. Es seien alle Einnahmen und Ausgaben offenzulegen (Belegprüfungen möglich), die mit der Veranstaltung zusammenhängen. Hierzu gehörten auch Spenden von Sponsoren. Gemeint seien hier nicht allgemeine Spenden für die Jugendarbeit, sondern konkrete Spenden für das jeweilige Projekt.
- Man gehe nicht davon aus, dass Vereine Belege manipulierten, um einen höheren Fehlbetragszuschuss zu erhalten. Die Sponsoren würden entscheiden, ob und in welcher Höhe sie eine Veran-

staltung unterstützen wollten.

- Eine Befragung der Vereine sei in diesem Zusammenhang in 2020 durchgeführt worden. Seitdem seien vermehrt Fehlbetragszuschüsse gewährt worden. Nach verwaltungsseitiger Einschätzung und Erfahrung hätten die Vereine diese Vorgehensweise verstanden und akzeptiert.
- Vereine würden häufig vorab (mit dem Antrag) eine Kalkulation bzw. einen Finanzierungsvorschlag einreichen, aus dem der ggf. entstehende Fehlbetrag hervorgehe.
- Eine maximale Höhe für Fehlbetragszuschüsse sei in den Richtlinien nicht festgelegt.
- Für alle Zuschüsse in Höhe von über 2.000 € sei ein expliziter Ratsbeschluss erforderlich. Üblicherweise erfolge eine entsprechende Vorberatung im Fachausschuss.

Vertreter der CDU-Fraktion bemängeln, dass Sponsoren zum Teil gleichzeitig sowohl für eine Veranstaltung als auch für die Jugendarbeit im Allgemeinen spendeten, was dazu führe, dass der städtische Zuschuss geringer ausfalle. Darüber hinaus wird kritisiert, dass diejenigen Vereine, die ein größeres Engagement einbrächten (Einwerbung höherer Spendengelder und Eigenleistungen) im Vergleich benachteiligt würden. Mit den Richtlinien werde Vereinen und Sponsoren zudem mehr Bürokratie zugemutet.

Bürgermeister Kater macht deutlich, dass es sich um eine freiwillige Vereinsförderung der Stadt handle. Die Stadt wolle nicht als permanenter Sponsor auftreten, sondern einen möglichen Fehlbedarf decken. Man wolle die Abwicklung der Unterstützung nicht zu bürokratisch gestalten. Auch kleinere Vereine sollten unterstützt werden. Darüber hinaus hätten Vereine unabhängig von den Förderrichtlinien die Möglichkeit, Anträge zu stellen.

Der Vertreter der FDP sieht es nicht als förderlich an, mit einem Fehlbedarfszuschuss zu arbeiten. Für Vereine sei es ein größerer Ansporn, wenn mit einem festen Zuschuss geplant werden könne.

Der Vertreter von Wir für Vechta kritisiert, dass Vereine bei einer Fehlbedarfsbezugszuschussung zu einer „kreativen Buchführung“ aufgefordert würden, was nicht sinnvoll sei. Jeder Verein werde versuchen, den maximalen Defizitzuschuss zu erhalten. Es wird davor gewarnt, dass eine Diskussion entstehe, welche Vereine mehr bzw. weniger wert seien. Daher solle ein sinnvoller Kompromiss gefunden werden. Das Ortsratsmitglied beantragt, § 3, Punkt 3.1, Satz 3 der Richtlinie wie folgt zu ändern: „Förderungen nach dieser Richtlinie werden nach Wunsch der Antragsteller im Voraus entweder als Fehlbedarfszuschuss oder als Festbetragszuschuss (= 50 % des Fehlbedarfszuschusses) gewährt.“

Ortsbürgermeister Lübbe stellt diesen Antrag zurück, um das Thema zunächst abschließend zu beraten. Eine Abstimmung hierüber erfolge im Anschluss an die Beratung.

Die SPD-Fraktion verweist auf die Debatten im Fachausschuss sowie in der Arbeitsgruppe, in der eine gute Absprache erfolgt sei. Um eine faire Situation für alle Vereine zu erreichen und damit das subjektive Gefühl von Wertigkeiten zu verhindern, habe man die Richtlinien erlassen, mit Regelungen für Fest- und Fehlbedarfszuschüsse. Fehlbedarfszuschüsse würden den Vereinen die Sicherheit bieten, Veranstaltungen auch tatsächlich umsetzen zu können. Es wird darauf hingewiesen, dass keine emotionale Diskussion aufgrund persönlicher Befindlichkeiten (Zugehörigkeit zum Verein etc) erfolge, sondern Anträge objektiv zu betrachten seien.

Erste Stadträtin Sollmann erläutert dazu, dass jeder Verein einen festen Sockelbetrag über § 2 der

Richtlinien im Rahmen der „Allgemeinen Sportförderung“ erhalte. Die Fehlbetragsbezuschung beziehe sich auf Veranstaltungen und Projekte nach § 3. Es gehe darum, dass den Vereinen die Scheu genommen werden solle, Projekte und Veranstaltungen durchzuführen.

Die CDU-Fraktion stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung für eine kurze Rücksprache in den Fraktionen. Hierüber lässt Ortsbürgermeister Lübke abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Ortsratsitzung wird für 15 Minuten unterbrochen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ortsbürgermeister Lübke setzt die Sitzung um 19.18 Uhr fort und lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Die Sportförderrichtlinien werden dahingehend geändert, dass entsprechende Förderungen nach Wunsch der Antragstellenden entweder als Fehlbetrags- oder als Festbetragszuschuss, der max. 50 % des Fehlbetragszuschusses betragen soll, gewährt werden.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	8

Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt.

Ortsbürgermeister Lübke lässt daher über die ursprüngliche Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Die vorgestellten Änderungen der Sportförderrichtlinien werden hiermit beschlossen. Sie sollen mit Wirkung vom 01.07.2025 in Kraft treten.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	2

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Michael Asbrede

Sein Grundstück (Rubensstr.) grenze an die Lange Furt. Das angrenzende Regenrückhaltebecken sei vor 2-3 Wochen teilweise ausgebaggert worden.

1. Er erkundigt sich, welche Planungen die Stadt hier verfolge.
Fachbereichsleiterin Scharf sagt zu, eine Antwort mit dem Protokoll nachzureichen. Grundsätzlich würden aktuell viele Regenrückhaltebecken ausgebaggert und von Bewuchs befreit.
Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der üblichen Unterhaltungsarbeiten der Stadt wurden Aufreinigungsarbeiten vorgenommen.
2. Die Bäke in dem Bereich versumpfe zudem vermehrt, da gemähtes Gras liegenbleibe.
Es handele sich um eine Fläche der Hase-Wasseracht, so Bürgermeister Kater. Diese habe auf Nachfrage erklärt, sie werde sich kümmern.
3. Auf Nachfrage zur Rattenplage informiert Fachbereichsleiterin Scharf, dass mit Köderboxen gearbeitet werde, die gesondert gekennzeichnet seien. Eine Gefahr für Hunde, Kinder etc. bestehe üblicherweise nicht.

Hubert Kühling

Auf Nachfragen teilt Bürgermeister Kater Folgendes mit:

- Eine Anmeldung für die Seniorenfahrt könne im Rathaus bei Lea Dödtmann (04441/886-5007) erfolgen. Die Karten könnten nach Vereinbarung in der Verwaltungsstelle Langförden abgeholt werden.
- Für die Sanierung von Straßen habe die Stadt ein Straßenbauprogramm, das eine Priorisierung der Straßen vornehme. Entscheidend sei dabei der Zustand der Straßen, nicht das Alter. Man werde sich die Berliner Straße ansehen.

Kathrin Scheele

Auf Nachfragen informiert Bürgermeister Kater wie folgt:

- Die Paketstation sollte mittlerweile in Betrieb genommen sein. Die Logistik erfolge über „Speedy“. Hier habe es vorübergehend noch Probleme gegeben, die aber mittlerweile behoben sein sollten.
- Die Stadt habe keine Kenntnis über die weitere Nutzung des aktuellen ELO-Standortes.
- Eine Rattensichtung sei dem Ordnungsamt der Stadt Vechta zu melden.
- Für den Bereich Langförden-Nord seien alle Vögel und Verdachtsfälle gelistet worden. Ob auch Eulen (Steinkäuze) gelistet seien, werde mit dem Protokoll nachgereicht.

Anmerkung der Verwaltung: Der faunistische Fachbeitrag zum Bebauungsplan Nr. 59L „Langförden – Entwicklungsbereich östlich der Oldenburger Straße (B 69)“, Kap. 3 Ergebnisse/ Übersicht Bestand Brutvögel, ist anliegend beigefügt.

Fritz Wohltmann

Herr Wohltmann erinnert an die Beleuchtung im Parc Le Celier und bittet über eine Erweiterung der Beleuchtungsanlage nachzudenken, was von Bürgermeister Kater zur Kenntnis genommen wird.

Weiter weist er darauf hin, dass im Rahmen der 1. Ausbauphase der Ortsverschönerung die Fuß-

wegepflasterung von einem durch die Fa. Freitag beauftragten Subunternehmen vorgenommen worden sei. Diese sei nicht mit Sand verfüllt worden. Bürgermeister Kater nimmt den Hinweis mit.

Auf Nachfrage zur neuen Straßenreinigungssatzung teilt Fachbereichsleiterin Scharf mit, dass diese seit dem 01.01. gelte. Sie sagt eine Prüfung und ggf. Erstattung in dem konkreten Fall zu.

Herr Wohltmann bittet u.a. eine Karte über GoogleMaps o.ä. in den Sitzungen bereitzuhalten, damit verschiedene Örtlichkeiten dargestellt und Angelegenheiten besser erläutert werden könnten.

Auf seinen Hinweis zur Nähe des Kindergartens zur Örtlichkeit des Rattenbefalls, teilt Bürgermeister Kater mit, dass die Stadt sich auch aus diesem Grunde umgehend um die Angelegenheit gekümmert habe.

Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde schließt Ortsbürgermeister Lübbe den öffentlichen Teil der Sitzung, dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Presse für ihr Erscheinen und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Nach kurzer Unterbrechung wird die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgeführt.